



MUSEEN  
des Altmarkkreises  
Salzwedel



## MUSEUM aktiv

MUSEUMSPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE  
DER MUSEEN DES ALTMARKKREISES SALZWEDEL



FREILICHTMUSEUM DIESDORF  
*Diesdorf*



JOHANN-FRIEDRICH-  
DANNEIL-MUSEUM  
*Salzwedel*



LANGOBARDENWERKSTATT  
*Zethlingen*



# FREILICHTMUSEUM DIESDORF

*Diesdorf*

## Das Leben im Bauernhaus

- Washtag früher
- Vom Korn zum Brot
- Von der Milch zur Butter
- Von der Wolle zum Faden
- Kartoffelpuffer selbst gemacht

## Traditionelles Handwerk

- „So'n Matsch!“
- Vom Flachs zum Leinen
- Ein heißes Eisen
- Die Museumswerkstatt

## Führungen & Vorführungen



## Allgemeine Informationen

---

Die historischen Häuser und Gärten im Freilichtmuseum Diesdorf sind voller Geschichte und Geschichten. Ausgestattet mit altem Mobiliar und Arbeitsgeräten laden sie zu einer Entdeckungsreise in die Vergangenheit ein. In vielfältigen museumspädagogischen Angeboten wird Kindern und Jugendlichen das Landleben früherer Generationen anschaulich vermittelt. Unter freiem Himmel, in der Holzwerkstatt oder in einem der mit Reet gedeckten Hallenhäuser steht das ganz Alltägliche von einst im Mittelpunkt. Selbst aktiv werden und beim Ausprobieren seine ganz eigenen Erfahrungen sammeln – im Freilichtmuseum Diesdorf ist dies möglich. Viele Projekte ergänzen sich oder bauen aufeinander auf. Bei der Anmeldung beraten wir Sie gerne und unterstützen bei der Planung eines individuellen Aktionstages.

## Eintrittspreise und Projektgebühren

---

Teilnahmegebühr: 2 Euro je Kind und Projekt (Mindestsatz 25 Euro). Der Museumseintritt ist bereits inbegriffen. Kombinierte Angebote im Stationsbetrieb gelten dabei als ein Projekt. Zu den Projektgebühren kommt gegebenenfalls eine Materialkostenpauschale hinzu.

## Ablauf und Stationsbetrieb

---

Sie können mit Ihrer Klasse oder Gruppe an Werktagen (außer montags) ab 9 Uhr ins Freilichtmuseum Diesdorf kommen. Unsere Mitmachaktionen, Führungen und Projekte dauern in der Regel zwei Stunden und eignen sich für Gruppen mit bis zu 15 Kindern. Größere Klassen oder Gruppen werden daher geteilt und nehmen abwechselnd an zwei kombinierten Angeboten teil.

## Freie Zeit

---

Gerne können Sie sich nach dem Ende der Projekte noch im Freilichtmuseum Diesdorf aufhalten, die übrigen Häuser und Gärten erkunden oder unseren Naturspielplatz ausprobieren!

## Essen und Trinken

---

Sie können mit Ihren Kindern im Museumsdorf frühstücken oder zu Mittag essen. Nach Absprache können Sie dafür den historischen Schafstall oder die große Scheune nutzen oder auf der Gänseswiese picknicken. Das Museumscafé bietet Ihnen gerne einen kleinen Imbiss oder eine warme Mahlzeit an. Absprache unter Tel. 0 39 02 / 93 98 29.

## Aufsichtspflichten

---

Bitte beachten Sie, dass die Aufsichtspflicht für Ihre Kinder während des Museumsbesuches (einschließlich Projektzeit) bei Ihnen beziehungsweise bei den verantwortlichen Begleitpersonen liegt.

## Das Leben im Bauernhaus

Trägt ein Landei Holzpantinen? Die Antwort auf diese Frage geben unsere Projekte rund um das Leben im Bauernhaus.

## Washtag früher

---

Das Museumsdorf sucht fleißige Waschfrauen und tüchtige Saubermänner! Die Kinder dürfen die vielen Arbeitsschritte nachvollziehen, die einst notwendig waren, um die getragene Kleidung und benutzte Textilien wieder sauber und frisch in den Schrank oder in die Truhe legen zu können. Gezeigt wird das Waschen ohne Waschmaschine als schwere körperliche Arbeit. Wer die vielen Schritte vom Wasser tragen über Wäsche schrubben (Waschbrett), spülen, wringen, aufhängen und mangeln meistert, wird am Ende mit einem sauberen Wäschestück belohnt. Was früher schwere Arbeit für Frauen und Mädchen war, ist für alle Kinder, die mit Waschmaschine und Trockner aufgewachsen sind, ein überaus lehrreiches Erlebnis, das natürlich auch sehr viel Spaß macht!



## Vom Korn zum Brot

Wie war das eigentlich, als es noch keine Backautomaten im Supermarkt gab und auch der Einkauf beim Bäcker die Ausnahme bildete?

Als auf den Höfen und in den Dörfern noch große Backhäuser standen? Spielerisch dürfen die Kinder in diese vergangene Zeit eintauchen, die noch gar nicht so lange zurückliegt. Ein Besuch in der Bockwindmühle von 1810 vermittelt dabei anschaulich den Prozess der Kornverarbeitung und verdeutlicht die jahrhundertelange Bedeutung des Getreides als Hauptnahrungsmittel. Danach dürfen die Kinder selbst Hand anlegen: Dreschen auf der Diele, Mahlen mit der Handmühle, Kneten in der Backstube, Backen im Ofen und schließlich Genießen der frischen Brote!



## Von der Milch zur Butter

---

Mit Hilfe von Einweggläsern, Sahne und etwas Ausdauer kann bei diesem Projekt selbst Butter hergestellt werden.

Alte Gerätschaften und die Besichtigung der Milchammer veranschaulichen den Arbeitsprozess und die Bedeutung der Milch für die Selbstversorgung.

## Von der Wolle zum Faden

---

Schafe hüten, Wolle spinnen, Socken stricken – Kinderarbeit? Die Bedeutung der Wolle wird im Projekt ebenso erläutert, wie verschiedene Verarbeitungsmöglichkeiten.

Beim Rundgang durch das Museum gibt es zahlreiche alte Arbeitsgeräte zu entdecken. Im praktischen Teil kann je nach Absprache gefilzt, gewebt oder mit der Handkunkel ein Faden gesponnen werden.

## Kartoffelpuffer selbst gemacht

---

Nahrungszubereitung in einer Zeit ohne Fertigprodukte, ohne fließendes Wasser und Strom – das war eine durchaus mühsame Angelegenheit: Ist ausreichend Wasser am Brunnen geholt und der historische Ofen im Querdielenhaus angefeuert, müssen die Kartoffeln gewaschen, geschält und gerieben werden, bevor sie, ausgedrückt und mit Ei und Mehl zu einem Teig verknetet, goldbraun ausgebacken werden können.

Die leckeren Puffer mit Apfelmus belohnen die fleißigen Küchenhelfer, die nicht nur gelernt haben, eine einfache Mahlzeit zuzubereiten, sondern auch spannende Einblicke in das Leben früherer Generationen gewinnen konnten.



## Traditionelles Handwerk

Zur Dorfbevölkerung gehörten früher auch Handwerker, über deren Wissen und Fertigkeiten heute nur noch wenige verfügen.

### „So'n Matsch!“ – Fachwerk und Lehmbau

Wie die Menschen früher ihre Häuser bauten, wird beim Arbeiten an der Lehmwand deutlich. Lehmziegel selber herstellen oder Gefache mit Lehm füllen – das ist ganz schön anstrengend.



### Vom Flachs zum Leinen

---

Die Weberei war einst ein wichtiger Nebenerwerb der ländlichen Bevölkerung. Bevor die wertvollen Tuche jedoch entstehen konnten, musste der Flachs erst mühsam aufbereitet werden.

### Ein heißes Eisen

---

Ein Schmied gehörte einst in fast jedes Dorf. Er fertigte Werkzeuge, Ackergeräte und andere Gebrauchsgüter aus Metall. Zudem beschlug er die Pferde mit Hufeisen. Das Schmieden war eine anstrengende körperliche Arbeit. Es entstanden mitunter jedoch Objekte, die eine hohe Kunstfertigkeit bewiesen. In unserer Dorfschmiede wird die faszinierende Kultur- und Technikgeschichte des Schmiedens kindgerecht und spannend vermittelt.

### Die Museumswerkstatt

---

Die neu errichtete Museumswerkstatt bietet Kindern und Jugendlichen viel Platz, um eigene handwerkliche Fähigkeiten zu testen. Hier kann gehobelt, gesägt, gehämmert oder getöpft werden. Die Angebote eignen sich besonders für kleinere Gruppen, die über einen längeren Zeitraum zu einem Thema arbeiten wollen.

#### **Folgende Angebote sind nach Absprache möglich:**

- Holzpantinen herstellen
- Löffel schnitzen
- Nistkasten oder Insektenhotel bauen
- Bau einer Sonnenuhr
- Essgeschirr töpfeln

## Führungen und Vorführungen

### Dorfschmiede (mit Vorführung)

Der Museumsschmied zeigt an Esse und Amboss seine Kunst. Mutige Nachwuchsschmiede können selbst den Hammer schwingen.

### Bockwindmühle

Geschichte und Funktion unserer über 200 Jahre alten Bockwindmühle faszinieren nicht nur technikbegeisterte Kinder.



# JOHANN-FRIEDRICH- DANNEIL-MUSEUM

*Salzwedel*

## Themenwerkstätten

- Steinwerkstatt
- Hansewerkstatt
- Buchwerkstatt
- Osterwerkstatt
- Herbstwerkstatt
- Weihnachtswerkstatt

## Führungen



## Allgemeine Informationen

---

Spürnasen, Neugierige und Detektive sind bei uns genau richtig. Das abwechslungsreiche Angebot beinhaltet thematische Führungen, Entdeckerstunden und Werkstattprojekte von der Steinzeit über die Hansezeit bis zur Zeitgeschichte. Ob Schulstunde oder Freizeit, unsere Programme richten sich an alle, die einmal ganz andere Erfahrungen sammeln möchten. Gern planen wir mit Ihnen einen individuellen Aktionstag.

Jedes Jahr bieten wir zu ausgewählten Sonderausstellungen ein besonderes museumspädagogisches Programm an.

## Ablauf und Stationsbetrieb

---

Sie können mit Ihrer Klasse oder Gruppe an Werktagen ab 8 Uhr ins Danneil-Museum kommen. Unsere Mitmachaktionen und Projekte sind in Stationen unterteilt, d.h. Klassen oder Gruppen von mehr als 15 Kindern werden aufgeteilt und nehmen abwechselnd an kombinierten Angeboten teil.

## Essen und Trinken

---

Im Danneil-Museum muss die Verpflegung selbst mitgebracht werden. Sie können mit Ihrer Gruppe den museumspädagogischen Arbeitsraum für Ihre Pause nutzen oder bei schönem Wetter im Hof oder Park picknicken.

## Aufsichtspflichten

---

Bitte beachten Sie, dass die Aufsichtspflicht für Ihre Kinder während des Museumsbesuches (einschließlich Projektzeit) bei Ihnen bzw. bei den verantwortlichen Begleitpersonen liegt.

## Steinwerkstatt

---

### Großsteingräber in der Altmark

Die Steinwerkstatt: Menhire, Scheibenfibel, Faustkeil, ... – viele interessante Details über Großsteingräber und sich darum rankende Sagen werden hier erzählt. Wir geben den Kindern ausgewählte Sammlungsstücke in die Hand, die mehr als 2000 Jahre alt sind. Sie erhalten damit einen Einblick in das Leben der Jungsteinzeit.

Hintergrund: Die altmärkischen Großsteingräber wurden vor ca. 5000 bis 5500 Jahren, während der mittleren Jungsteinzeit, errichtet. In der Altmark sind noch 50 teils gut erhaltene Großsteingräber zu sehen.

## Hansewerkstatt

---

### Münzschläger und Beutler gesucht

Die Hansewerkstatt: Anhand mehrerer historischer Gewerke geben wir in der Führung einen Einblick in das Alltagsleben der städtischen Handwerker in der Zeit vom 13. bis 16. Jahrhundert. Zudem versuchen sich die Teilnehmer selbst als Beutler und Münzschläger.



Hintergrund: Die Stadt Salzwedel war vom 13. bis zum 16. Jahrhundert Mitglied im Städtebund der Hanse. Diese Jahrhunderte beinhalteten markante soziale und städtebauliche Entwicklungen innerhalb der altmärkischen Städte des Mittelalters. So zeugen noch heute die erhaltenen großen Kirchenbauten dieser Zeit von der Wirtschaftskraft des mittelalterlichen Salzwedels.

## Buchwerkstatt

---

*„Nichts verscheuchte böse Träume schneller als das Rascheln von bedrucktem Papier.“* – Zitat aus Cornelia Funke, Tintenherz.

Unter diesem Motto zeigen wir in einer Führung Beispiele historischer Papiere und Bücher, Bucheinbände sowie historische Abbildungen. Wir geben einen kleinen Einblick in die Welt des Papiers und lassen die Kinder selbst kreativ werden.

Hintergrund: Das Buch als Kulturgut und historische Quelle nimmt einen hohen Stellenwert ein. Kaum eine Erfindung beeinflusste die Entwicklung der Menschheit so sehr wie Bücher. Das Buch spielt seit dem Mittelalter eine herausragende Rolle. Etliche Berufsfelder verbinden sich mit seiner Herstellung.



## Osterwerkstatt: Henne oder Ei ?

---

Die Gelehrten und die Pfaffen streiten sich mit viel Geschrei,  
was hat Gott zuerst erschaffen: *Wohl die Henne, wohl das Ei!*  
*Wäre das so schwer zu lösen, erstlich ward ein Ei erdacht,*  
*doch weil noch kein Huhn gewesen, darum hat's der Has` gebracht!*  
– Eduard Mörike

In unserer Osterwerkstatt bringen wir die Bedeutung und Entstehung des Osterfestes sowie das Brauchtum in der Altmark zu diesem Fest nahe. Bei einem Rundgang durch die ständige Ausstellung werden österliche Motive gesucht und erläutert. Im praktischen Teil werden nach Vorabsprache verschiedene österliche Schmuckgegenstände hergestellt.



## Herbstwerkstatt

---

Komm lieber Herbst und mache ...

Der Herbst hält Einzug, die dunkle Jahreszeit beginnt – wir setzen ihr ein Licht entgegen. In der Herbstwerkstatt werden die Kinder zu Kerzentaucher oder Laternenbastler und wir gehen der Frage nach: Was war vor Glühbirne und LED?



## Weihnachtswerkstatt

---

Advent, Advent ein Lichtlein brennt ...

In diesem Projekt werden den Kindern die Bedeutung und Entstehung des Weihnachtsfestes sowie altmärkische Bräuche vermittelt. Die Suche nach weihnachtlichen Motiven in der Ausstellung und das Gestalten von weihnachtlicher Baumdekoration regen den Entdeckergeist und die Fantasie der Kinder an.



# Thematische Gruppenführungen

## Wo früher Grafen wohnten

Altersgerechte Führung im Johann-Friedrich-Danneil-Museum für jüngere Kinder, *Kindergarten, Klasse 1 bis 4*

## Propstei und Adelssitz

Führung zur Geschichte des heutigen Danneil-Museums mit Hungerturm und Kellergewölben, *Klasse 1 bis 12*

## Abschlag und Scheibenfibel

Querschnittsführung zur Ur- und Frühgeschichte der westlichen Altmark, *Klasse 5 bis 12*

## Von Adelssitz bis Zinngießer

Querschnittsführung zur ständigen Ausstellung „Geschichte der Stadt und der Region“, *Klasse 5 bis 12*

## Steinzeit

Thematische Führung in der Abteilung Ur- und Frühgeschichte mit Vorführung Film: „Geräte aus Stein“, *Klasse 5 bis 12*

## Hansezeit

Thematische Führung in der Abteilung Mittelalter zum Thema Hansegeschichte (optional mit Vorführung Film: „Mit den Waffen der Hanse. Ratsherren im Kampf.“, *Klasse 5 bis 12, mit Film 90 min.*



**Dauer der Werkstattangebote: 90 Minuten**

**Dauer der Führungen: 45 Minuten**

Angaben zu Fachlehrplänen und weiterführende Informationen sind auf der Internetseite zu finden.



## LANGOBARDENWERKSTATT

*Zethlingen*

- **So lebten die alten Germanen**
- **Ferienwerkstatt**



### Allgemeine Informationen

---

Die Langobardenwerkstatt ist das museumspädagogische Zentrum des Danneil-Museums. Es bietet Aktionstage für Gruppen und Schulklassen an. Hier können Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Alltag der „Langobarden“ nacherleben. Sei es beim Backen, bei der Herstellung von Keramik oder beim Gebrauch von Pfeil und Bogen. Diese Aktionstage finden nach Absprache im Zeitraum vom 1. Mai bis zum 30. September statt. Gerne planen wir mit Ihnen einen individuellen Aktionstag.

Zum Angebot der Langobardenwerkstatt gehören ebenso Fortbildungen für Lehrer, wie auch Ausbildungs- und Forschungsveranstaltungen mit Universitäten und anderen Bildungsträgern.

### Ablauf und Stationsbetrieb

---

Zu Beginn der Veranstaltung findet eine Führung statt. Ab einer Teilnehmerzahl von über 20 Personen wird diese geteilt.

Wir bieten den Teilnehmern an den einzelnen Stationen die Möglichkeit, sich praktisch zu betätigen. Da dort aber jeweils unterschiedliche Platzangebote zur Verfügung stehen, arbeiten wir in der Regel nicht in festgelegten Gruppen, außer es ist ausdrücklich gewünscht. Stattdessen können die Teilnehmer sich im Gelände frei bewegen und die einzelnen Stationen sowie deren Reihenfolge selbst wählen.

### Aufsichtspflichten

---

Bitte beachten Sie, dass die Aufsichtspflicht für Ihre Kinder während des Museumsbesuches (einschließlich Projektzeit) bei Ihnen bzw. bei den verantwortlichen Begleitpersonen liegt.

### **Werkstattangebot: 150 Minuten**

*Angaben zu Fachlehrplänen und weiterführende Informationen sind auf der Internetseite zu finden.*

## So lebten die alten Germanen

---

Mit diesem Angebot vermitteln wir einen Eindruck germanischer Lebensumstände. Historische Handwerkstechniken und Methoden der Nahrungsmittelzubereitung werden kennengelernt und ausprobiert. Die Veranstaltung beginnt mit einer Führung zur germanischen Lebensweise vor ca. 2000 Jahren. Danach können unsere Besucher frei wählbare praktische Tätigkeiten an verschiedenen Stationen ausführen.

**So sind unter anderem nach Absprache möglich:**

- Bogenschießen
- Brettchenweben
- Tonperlen formen
- Holzschnitzen
- Brustbeutel oder Armbänder aus Leder herstellen
- Fladen formen
- Mehl mahlen

Die hergestellten Werke können mitgenommen werden. Die Veranstaltung endet mit einem gemeinsamen Essen und dauert 150 Minuten.

## Ferienwerkstatt

Sommerferien: mittwochs 10 bis 14 Uhr

Ausgraben, Bogenschießen, Brettchenweben, Fladenbacken, Kupferschmieden, Lederarbeiten, Tonformen ... Leben wie vor 2000 Jahren – In der Ferienwerkstatt wird es möglich, ganz ohne Zeitmaschine.

Alle Kinder und Jugendlichen sind bei uns herzlich willkommen, gern in Begleitung von Eltern, Großeltern oder Freunden.

Es ist keine Anmeldung notwendig, außer bei Großgruppen. Eine Führung kann nach Bedarf vereinbart werden.

Kosten: 2 € pro Kind, 3 € pro Erwachsenen, 7 € Familienkarte





FREILICHTMUSEUM DIESDORF  
Diesdorf

Molmker Straße 23 • 29413 Diesdorf

Tel. 0 39 02 / 450

info@freilichtmuseum-diesdorf.de

www.museen-altmarkkreis.de

**Öffnungszeiten:** 1. April bis 31. Oktober  
Dienstag bis Sonntag und feiertags von 10 bis 17 Uhr



JOHANN-FRIEDRICH-  
DANNEIL-MUSEUM  
Salzwedel

An der Marienkirche 3  
29410 Hansestadt Salzwedel

Tel. 0 39 01 / 42 33 80

info@danneil-museum.de

www.museen-altmarkkreis.de

**Öffnungszeiten:** 1. Februar bis 30. Dezember  
Dienstag bis Sonntag und feiertags 13 bis 17 Uhr



LANGOBARDENWERKSTATT  
Zethlingen

Zethlinger Dorfstraße 16a • 39624 Kalbe

Kontakt über

Danneil-Museum Salzwedel

www.museen-altmarkkreis.de

**Öffnungszeiten:** Aktionstage und Führungen für Gruppen  
vom 1. Mai bis 30. September

## Eintrittspreise Schulklassen und Kindergruppen

Kinder bis 6 Jahre:	Eintritt frei
Schüler:	2,00 € p. P.
Schulklassen ab 20 Personen:	1,50 € p. P.
Projektstage:	2,00 € pro Kind, zzgl. Materialkosten
Führungen:	1,00 € p. P., zzgl. Eintritt

## Anfahrt



Das Jahresprogramm 2017 wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung der



Sparkasse  
Altmark West